



**Einreichung e-Pet**  
**epetition** An: oberb  
Kopie: onlineredaktio

Von: [epetition@dresden.de](mailto:epetition@dresden.de)  
An: [oberbuergemeister@d](mailto:oberbuergemeister@d)  
Kopie: [onlineredaktion@dresd](mailto:onlineredaktion@dresd)

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf [www.dresden.de](http://www.dresden.de) wurde die e Petition mit dem Titel Sichere Radverkehrsanlagen entlang der Karl Marx Straße in Klotzsche am 07.02.2022 für die Dauer von 3 Wochen veröffentlicht. In dieser Zeit haben 1139 Unterstützer/ innen diese Petition mitgezeichnet.

Die Petition wird Ihnen hiermit zur weiteren Bearbeitung übergeben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Onlineredaktion

Inhalt der Petition

-----  
Petent:  
Anschrift:  
Telefon:  
E Mail:

Titel: **Sichere Radverkehrsanlagen entlang der Karl Marx Straße in Klotzsche**

Text:

Im August 2022 wird die Schüler und Lehrerschaft des Gymnasiums Klotzsche nach drei Jahren Bauzeit zurück an die Karl Marx Straße in ein neu errichtetes Schulhaus ziehen. Auch meine Tochter freut sich schon darauf, endlich in Klotzsche zu lernen. Den täglichen Schulweg möchte sie mit dem Fahrrad zurücklegen. Mit Sorge stellen wir als ein Teil der Elternschaft jedoch fest, dass sich an der Erschließung des Schulgebäudes für den Radverkehr in der Zwischenzeit nichts verbessert hat. Eine Umfrage zur Schülerbeförderung unter den Eltern des Gymnasiums Klotzsche hatte aber ergeben, dass überdurchschnittlich viele Schüler das Fahrrad als Verkehrsmittel nutzen wollen. Es bereiten uns vor allem die zu schmalen Radschutzstreifen auf der Karl Marx Straße Bauchschmerzen. Bei der derzeitigen Aufteilung des Straßenraumes können die radelnden Schüler die Straße nicht sicher befahren. Abgestellte Kraftfahrzeuge stehen oft mit einem Rad auf dem Schutzstreifen, da auch die Längsparkplätze sehr schmal sind und diese direkt an die Schutzstreifen anschließen. Durch den zugeparkten Straßenrand und die dadurch verdeckten Ein- und Ausfahrten besteht in keiner Weise eine übersichtliche Führung des Radverkehrs. Besonders bei höheren Geschwindigkeiten bergab ist dies für alle Radfahrenden sehr gefährlich. Kraftfahrzeuge können bei Gegenverkehr nicht an den Schülern vorbeifahren, ohne den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestüberholabstand von 1,50 m zu unterschreiten. Durch das hohe Verkehrsaufkommen auf der Bundesstraße (B97) ist dies jedoch die tägliche Normalität. Wird zudem eine Fahrzeughür eines

haltenden oder geparkten Fahrzeug unachtsam geöffnet, ist ein Ausweichen so gut wie unmöglich. Radfahrende sind auf einem engen Streifen zwischen parkenden und fahrenden Kfz eingeklemmt. Aus der Presse konnten wir entnehmen, dass es fertige Planungen gibt, die Situation für alle Radfahrenden auf der Karl-Marx-Straße durch hinreichend breite Radfahrstreifen sicher zu gestalten. Ich fordere daher die politischen Entscheidungsgremien auf, diese Planungen umgehend zu genehmigen, damit diese und noch vor der Wiedereröffnung des Schulgebäudes zügig umgesetzt werden können. Erst dann können wir Eltern unsere Kinder mit einem guten Gefühl per Rad zur Schule schicken und schlimme Schulwegunfälle werden vermieden.

Liste der Mitzeichner

---